



# Stadt Saalfeld/Saale

## Amtliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Beschlüsse der Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses vom 31. Juli 2013

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Baumaßnahme Ausbau Untereirbacher Straße in Höhe von 203.000 Euro, vorbehaltlich des rechtskräftigen Haushaltes der Stadt Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/104/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt entsprechend des in der Anlage dargestellten Sachverhaltes die Variante B (Weiterbetrieb der Straßenbeleuchtung Alte Gehegstraße 73-83).

**Beschluss-Nr.: B/105/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum „Antrag auf Befreiung: Änderung der Grundstückszufahrt, Mozartstraße, Fl.-Nr. 3738/27“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/82/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Vergrößerung der vorhandenen Dachgaube straßenseitig, Errichtung einer Dachgaube gartenseitig und Neubau eines Wintergartens, Carl-von-Ossietzky-Straße, Fl.-Nr. 2182/114“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/100/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung der gemeindlichen Einvernehmen gemäß §§ 36 und 173 BauGB zum beantragten Vorhaben „Umbau und Sanierung eines Wohnhauses/Tektur vom 19.06.2013, Friedensstraße, Fl.-Nr. 998/4“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/102/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Umbau Wäscherei zum Zentrallager und Erweiterung Küche, Rainweg 68, Fl.-Nr. 3993/56“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/103/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Umnutzung in Begegnungsstätte, Brudergasse 11, Fl.-Nr. 105/4“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/106/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Nutzungsänderung und bauliche Änderung Waldkindergarten Friedenshöhe 1, Flurst.-Nr. 3146/6“ in Saalfeld

**Beschluss-Nr.: B/107/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Bauvoranfrage: Neubau Verwaltungsgebäude, Rainweg 68, Fl.-Nr. 3993/56“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/108/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Errichtung eines Aussichtsturmes zu Zwecken des Fremdenverkehrs, Gartenkuppe, Fl.-Nr. 4999/6“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/109/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Änderung Grundstückseinfriedung zur Altsaalfelder Straße, Carl-Zeiss-Straße, Fl.-Nr. 1409/24“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/110/2013**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Neubau Dunglege, An der Herrengrabenstraße, Fl.-Nr. 114/15 und 116/5“ in Saalfeld/OT Köditz.

**Beschluss-Nr.: B/111/2013 – Versagung**

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum beantragten Vorhaben „Antrag auf Befreiung: Marktkauf Saalfeld – Instandsetzung Grundstücksentwässerung, Fl.-Nr. 4600/17“ in Saalfeld.

**Beschluss-Nr.: B/112/2013 - Versagung**

## Wahlbekanntmachung

1. Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in 16 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 18. August 2013 bis 1. September 2013 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:00 Uhr in 07318 Saalfeld/Saale, Markt 6, Großer Saal und Foyer, 2. OG und Schulungsraum, 3.OG zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder



in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
  - durch Briefwahl
- teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 170 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Saalfeld, 11. September 2013

**Matthias Graul**  
Bürgermeister

## Informationen zur Bundestagswahl

### Barrierefreie Wahllokale

Zur Bundestagswahl am 22. September 2013 werden in der Stadt Saalfeld/Saale folgende barrierefreie Wahllokale eingerichtet:

Wahlbezirk 1	Bildungszentrum Saalfeld, Käthe-Kollwitz- Str. 2
Wahlbezirk 2	Grundschule "Marco Polo", Reinhardtstr. 24
Wahlbezirk 6	DRK Kreisverband, Am Schieferhof 4
Wahlbezirk 7	Gerätehaus FFW Remschütz, Remschützer Straße 101
Wahlbezirk 8	Autohaus Renault Bohr, Kilmstraße 31
Wahlbezirk 12	Lebenshilfe e.V., Am Bernhardsgraben 1

Der barrierefreie Zugang zum Wahllokal des Wahlbezirkes 12 - Lebenshilfe e.V. - erfolgt über das zum Objekt gehörende Gartengrundstück. Die Einfahrt in das Grundstück befindet sich gegenüber dem Wohngebäude „Am Bernhardsgraben 50“. Die Abstimmungsräume in allen anderen barrierefreien Wahllokalen sind jeweils über die Haupteingänge zu erreichen. Den Hinweis zur Barrierefreiheit Ihres Wahllokals finden Sie auf der Wahlbenachrichtigungskarte.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass sich das Wahllokal des Wahlbezirkes 15 abweichend zur letzten Wahl, wieder im Hauptgebäude der Medizinischen Fachschule, Pfortenstraße 42 a befindet.

## Mitteilung zur Repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2013

In der Stadt Saalfeld/Saale wurden 2 Urnenwahlbezirke ausgewählt, die an der repräsentativen Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2013 teilnehmen.

Es handelt sich dabei um den

**Wahlbezirk 2**, Wahllokal Grundschule „Marco Polo“, Reinhardtstr. 24 und den **Wahlbezirk 9**, Wahllokal FFW-Gerätehaus Crösten, Str. der Freundschaft 52.

In diesen Wahllokalen werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in 6 Gruppen vermerkt sind, verwendet. Die Aufdrucke sind so gestaltet, dass Rückschlüsse auf das Wahlverhalten nicht möglich sind.

Das Verfahren ist in dem Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WstatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), geregelt und zugelassen.

Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen.

## Was erfüllt mehr, als helfen zu können?

### Bundesfreiwilligendienst im Stadtmuseum Saalfeld/Saale

Die Stadtverwaltung Saalfeld/Saale möchte ab 01.01.2014 engagierten Freiwilligen die Möglichkeit geben, sich im kulturellen Bereich unterstützend einzubringen. Der Bundesfreiwilligendienst dauert in der Regel zwischen 6 und 24 Monaten.

Sie erhalten ein monatliches Taschengeld von 165,00 € und Geldersatzleistungen für Unterhalt, Verpflegung und Arbeitskleidung von 125,00 €. Weiterhin werden durch die Stadtverwaltung Saalfeld während der gesamten Zeit die Sozialversicherungsbeiträge übernommen.

Aufgaben:

- Kassen- und Aufsichtsdienst im Stadtmuseum
- Besucherbetreuung und Auskunftserteilung
- Mitarbeit im Führungsdienst
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

Anforderungen:

- offenes und freundliches Auftreten
- Zuverlässigkeit und persönliches Engagement
- Interesse an Stadt- und Museumsgeschichte
- PC-Grundkenntnisse
- Bereitschaft zur Arbeit auch an Wochenenden und Feiertagen

Wenn Sie mindestens 27 Jahre alt sind und für 20 Stunden/Woche eine sinnvolle Aufgabe suchen, dann melden Sie sich bitte in der

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale Personalabteilung Frau Chalupka Markt 6 07318 Saalfeld/Saale personalabteilung@stadt-saalfeld.de	oder im	Saalfelder Stadtmuseum im Franziskanerkloster Herr Dr. Henning Münzplatz 5 07318 Saalfeld/Saale info@museumimkloster.de
--	---------	--





## Termine, Tipps und Informationen

### Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilarinnen und Jubilaren der  
Ortsteile Arnsgereuth, Aue am Berg, Beulwitz,  
Crösten und Wöhlsdorf zu ihrem Ehrentag:

05. Oktober	Frau Gisela Reichenbach, Arnsgereuth	zum 83.
05. Oktober	Herr Wolfgang Weise, Wöhlsdorf	zum 67.
07. Oktober	Herr Horst Schleitner, Crösten	zum 80.
08. Oktober	Frau Ingeborg Bertermann, Crösten	zum 86.
09. Oktober	Frau Monika Schmidt, Beulwitz	zum 72.
09. Oktober	Herr Rainer Morgenroth, Beulwitz	zum 70.
11. Oktober	Frau Gudrun Engelmann, Crösten	zum 75.
12. Oktober	Herr Rudolf Bauer, Crösten	zum 79.
17. Oktober	Herr Wilfried Hebenstreit, Wöhlsdorf	zum 77.
18. Oktober	Frau Ingelore Paschold, Aue am Berg	zum 76.
19. Oktober	Herr Jürgen Pawlowski, Arnsgereuth	zum 67.
22. Oktober	Herr Lothar Reinsch, Beulwitz	zum 71.
26. Oktober	Herr Roland Stein, Beulwitz	zum 76.
27. Oktober	Herr Joachim Krieg, Beulwitz	zum 82.
28. Oktober	Frau Sigrid Seidel, Wöhlsdorf	zum 71.
29. Oktober	Frau Regina Berk, Wöhlsdorf	zum 65.

Andreas Korn  
Ortsteilbürgermeister  
Beulwitz

Herbert Danz  
Ortsteilbürgermeister  
Arnsgereuth

### Montagsmarkt

07.10.2013, 9 bis 17 Uhr  
Saalfelder Innenstadt



## „Aufbruch – Umbruch – Innovation. 100 Jahre Feinmechanik, Optik und Elektronik aus Saalfeld“

Sonderausstellung Saalfelder Stadtmuseum,  
28.09.2013 bis 19.01.2014

Vor ca. 100 Jahren (Mai 1913) wurde auf dem Saalfelder Kohlanger der Grundstein für ein Industriegebäude „Bau 13“ gelegt, welches bis zum heutigen Tage prägend für das Saalfelder Stadtbild ist. Auftraggeber war das Weltunternehmen Carl Zeiss Jena, jener Name ist seither untrennbarer Bestandteil der Saalfelder Industriegeschichte. Bereits im Januar 1911 hatte der Kaufmann Alfred Gruchot in der Brudergasse eine Werkstatt zur Herstellung von Fotoobjektiven eröffnet. An seiner „Optischen Anstalt Saalfeld“ (OAS) war Zeiss von Anfang an als Mehrheitseigner beteiligt. Zeiss plante, Marktführer bei der Herstellung preiswerter Objektive zu werden und Saalfeld zum zentralen Produktionsstandort hierfür auszubauen. Der „Bau 13“ war ein erster Schritt auf diesem Weg. Kurz nach Fertigstellung des Gebäudes begann jedoch der Erste Weltkrieg. Da zu diesem Zeitpunkt erst ein Teil der Werkräume für die Produktion eingerichtet war, wurden die noch leer stehenden Räume von 1914 bis 1919 als Lazarett genutzt. Erst in den 1920er Jahren konnte die OAS mit der geplanten Serienfertigung von Fotoobjektiven beginnen.

Der entscheidende Ausbau des Standorts Saalfeld erfolgte nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten und der von ihnen ab 1935 begonnenen Aufrüstung. Zeiss investierte in den Aufbau einer Kriegsproduktion. Die zusätzlichen Finanzmittel lösten bei der OAS einen Bauboom aus. Es entstanden nun mit dem „Bau 35“ (Mai 1936) sowie dem „Bau 37“ (Februar 1938) große Erweiterungsbauten. Mit Unterstützung des Reichskriegsministeriums wurde außerdem eine zweite Firma neben der OAS gegründet, die ausschließlich auf Rüstung ausgerichtete „Saalfelder Apparatebaugesellschaft“ (SAG). Für sie entstanden weitere Fabrikgebäude, nämlich der „Bau 38“ (Frühjahr 1939) und der „Bau

39“ (Winter 1941). Während des Zweiten Weltkrieges wurden in den beiden Saalfelder Betrieben dann zahlreiche Rüstungsgüter hergestellt. Nach Kriegsende von der sowjetischen Besatzungsmacht komplett demontiert, gestalteten sich die Wiederaufnahme der Arbeit und die Umstellung auf zivile Produkte schwierig. Immerhin wurden OAS und SAG nun zusammengelegt und offiziell dem VEB Carl Zeiss Jena als Betriebsteil Saalfeld angegliedert. Vierzig Jahre hindurch gehörte das Saalfelder Werk dann direkt zu Zeiss. Das Produktionsortiment wechselte in dieser Zeit häufig, bedingt durch wiederholte Neuausrichtungen der Unternehmensstrategie im Rahmen der sozialistischen Planwirtschaft. Es umfasste in der Folgezeit optische und medizinisch-technische Geräte, ab 1959 auch elektronische Erzeugnisse, darunter den ersten in Serie gebauten Computer der DDR, den ZRA 1. Mit dem Ende der DDR kam das Aus für den Zeiss-Betrieb Saalfeld. Mit den hier vorhandenen Fachkräften und dem über Jahrzehnte gewachsenen Know-How gelang es jedoch, in den drei vormaligen Hauptsparten Optik, Medizintechnik und Elektronik Nachfolgeunternehmen zu etablieren, die sich seither auch unter marktwirtschaftlichen Bedingungen erfolgreich behaupten. Damit ist Saalfeld auch nach mehr als 100 Jahren noch immer Standort der Produktion von Hochtechnologie geblieben.

Das Stadtmuseum widmet diesem wechselvollen Abschnitt der Saalfelder Industriegeschichte nun eine eigene Sonderausstellung. Zu ihrem Gelingen haben zahlreiche Leihgeber und Sponsoren, vor allem aber eine beeindruckende Zahl „Ehemaliger“ entscheidend beigetragen. Die Ausstellung wird am 28. September 2013, um 11 Uhr, eröffnet. Parallel hierzu erscheint eine Begleitpublikation, zugleich Sonderband 5 der „Saalfelder Museumsreihe“.

Das nächste Amtsblatt erscheint  
am 16. Oktober 2013



## Veranstaltungen in der Bibliothek

### „Vorhang zu!“

Vorlesezeit für Kinder bis 7 Jahre

01.10.2013, 16 Uhr, Kinderbibliothek, Markt 7

### „Die Welt ist ein Buch“

Au pair in New York, Englischlehrerin in Nepal, Work and Traveller in Kanada oder freiwilliger Helfer in Kamerun... Vier junge Saalfelder schildern authentisch und lebensnah, was sie bei ihrem Auslandsaufenthalt erlebt haben.

01.10.2013, 19 Uhr, Bibliothek, Markt 7

## Danae Papamatthäou-Matschke & Prof. Uwe Matschke Kammerkonzert für Violine und Klavier

11.10.2013, 19.30 Uhr, Saalfelder Stadtmuseum, Festsaal

**Werke von W. A. Mozart, L. v. Beethoven und C. Franck**  
Danae Papamatthäou-Matschke zählt zu den vielversprechendsten griechischen Violinisten der jungen Generation. Nach ihrem Konzertdebüt im Alter von elf Jahren bei griechischen Musikfestivals konzertierte Danae in verschiedenen Städten Deutschlands, begleitet von enthusiastischen Preserezeptionen. Es folgten Konzerte in verschiedenen europäischen Ländern sowie in China. Als Solistin arbeitet sie bis heute mit einer Vielzahl von Sinfonieorchestern zusammen. 2008 wurde sie von der Vereinigung griechischer Musik- und Theaterkritiker für ihre Auftritte mit dem Staatsorchester Athen und dem Orchester der Musikfreunde „Kamerata“ ausgezeichnet. Geboren 1988 in Athen, begann sie im Alter von fünf Jahren mit dem Violinspiel. 2002 wird sie als Schülerin mit besonderem musikalischen Talent an das Musikgymnasium Schloss

Belvedere/Weimar, Violinklasse Prof. Jost Witter, aufgenommen. Anschließend studiert sie bei Prof. Igor Ozim an der Universität Mozarteum in Salzburg, wo sie 2011 ihren Bachelor of Arts mit Auszeichnung abschließt. Ihr Vater, der Pianist Uwe Matschke, studierte zunächst an der Weimarer Musikhochschule, später an der Musikakademie „Franz Liszt“ in Budapest. Bis zu seiner Übersiedlung nach Griechenland lehrte er als künstlerischer Assistent für Klavier an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. 2001 übernahm er eine ordentliche Professur an der Makedonischen Universität von Thessaloniki/Griechenland. Reich und vielseitig sind seine kammermusikalischen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Künstlern und Kammermusikformationen von internationalem Ruf. Karten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter [www.meininger-hof.de](http://www.meininger-hof.de).



## Wasserratten aufgepasst! Freie Plätze in den Aquajogging-Kursen

Die Saalfelder Schwimmhalle bietet ab 9. September 2013 wieder Aquajogging – Kurse an. Folgende Kurszeiten stehen zur Auswahl:

**Montag** 18.30; 19.15; 20 und 20.45 Uhr  
**Donnerstag** 20 und 20.45 Uhr  
**Freitag** 8.30; 9.15 und 10 Uhr

Für weitere Informationen oder zur Reservierung der Plätze stehen Ihnen die Mitarbeiter der Schwimmhalle unter 03671 2017 zur Verfügung.

Freibad  
Tiefer Weg 5  
07318 Saalfeld/Saale  
03671 33917

SAALFELDER BÄDER GMBH

Schwimmhalle  
Kelzstraße 27  
07318 Saalfeld/Saale  
03671 2017  
[www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de)

## Alte Freiheit No.1

28.09.2013, 21 Uhr

Unter dem Motto „Alte Freiheit No. 1“ findet der beliebte Tanz mit den Dj's Falk im großen und Ecki jun. im kleinen Saal im Meininger Hof statt. Karten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse erhältlich.

## Apfelfest



Groschwitz Nr. 1 • 07407 Rudolstadt  
Landkultur Domäne Groschwitz e.V.



## 100 Jahre Saalfelder Feengrotten

Im kommenden Jahr feiern die Saalfelder Feengrotten ihr 100-jähriges Bestehen. Im Vorgriff auf dieses bedeutende Ereignis erinnert Stadtrat Bernd Lochner in den nächsten Wochen und Monaten an wichtige Meilensteine des national und international bekannten Besucherbergwerks.

### Teil 1: Das Quellenhaus der Saalfelder Feengrotten

Nachdem in den Jahren ab 1924 die einstigen Heil- und Mineralwasserquellen hermetisch gefasst wurden, machte sich deren intensivere wissenschaftliche sowie medizinische Erforschung notwendig. Anfänglich in verschiedenen Räumen angesiedelt, verlegte man die gesamte Analysentechnik in die alte, noch bestehende Vitriolsiedehütte aus dem Jahre 1764. Bereits im Jahre 1926 hatten die Erkenntnisse und Erfordernisse einen so hohen Stellenwert erreicht, dass sich umfangreiche räumliche Veränderungen als unaufschiebbar erwiesen und der Gedanke einer Erweiterung dieses Gebäudes oder eines Neubaus zunehmend in den Vordergrund rückte. Trotz warnender Stimmen hinsichtlich des schwer einzuschätzenden Kapitalaufwandes entschloss sich Adolf Mützelburg, der erste Besitzer der Feengrotten, dennoch zum Neubau eines funktionell ausgerichteten Gebäudes am Platz der alten Siedehütte.

Hierzu fanden am 10. Dezember 1926 erste Besprechungen in groben Zügen statt. Da bereits gegen Ende Februar 1927 die Bauarbeiten beginnen sollten, standen die bauvorbereitenden Arbeiten unmittelbar an, beginnend mit den Vermessungsarbeiten des Baufeldes. Es umfasste ein Terrain ab etwa 100m oberhalb des Steinbruches bis ca. 300m oberhalb des zu errichtenden Baukörpers.

Parallel hierzu war das Nivellement der Quellgrotten und des langen Stollens – der Verbindungsweg von den Quellgrotten zur dritten Sohle. Die gefassten verschiedenartigen Quellwasser sollten in einem möglichst gleichmäßigen Gefälle bis in das Kellergeschoss geleitet und dort nach damals modernster Technik verarbeitet werden. Ferner waren auch die Strömungsverhältnisse

des Baches einzubeziehen, der aufgrund der geografischen Verhältnisse des Tales durch Über-tunnelung unter dem Quellenhaus entlang geführt werden musste. Da sein Einzugsgebiet immerhin über 3,5 qkm betrug, war ein ausreichend großer Querschnitt zu realisieren. Dass diese Berechnungen stimmten, zeigte sich beim sogenannten Jahrhunderthochwasser Mitte April 1994 – der Tunnelquerschnitt reichte gerade noch aus, um die Wassermassen samt Geröll sicher abzuleiten.

Mit Erteilung der Baugenehmigung im März 1927 begann der Abriss der alten Vitriolsiedehütte samt Nebengebäuden, in welchen über viele Jahre die Familie Schlözer („d'r Hüttenkarl“) wohnte. Am 2. März begannen die ersten Schachtarbeiten, welche sich jedoch aufgrund des starken Bachzulaufes und des schnell aufsteigenden Grundwassers schwierig gestalteten. Die optimale Lösung fand sich in einer zeitlich begrenzten Umverlegung des Bachbettes in eine gezimmerte lange Holztrogrinne bis unterhalb des Baufeldes unter gleichzeitigem Abpumpen des Grundwassers. Bereits am 12. März wurden die Fundamente der Rückfront eingebracht, am 16. März die Pfeilerfundamente. Die Schalung des Kellergeschosses stand am 19. März, am 23. März war die Kellerdecke

mit Stützen fertig betoniert. Keller- und Erdgeschoss entstanden in einer sehr stabilen Stahlbeton-Skelettbauweise, die auch heute noch allen Anforderungen genügt.

Die Decke des Erdgeschosses stand am 5. April, die des Treppenhauses fünf Tage später.

Die Richtarbeiten für das Dach begannen am 9. April, am 14. April befand sich der „Dachreiter“ (der Turm) an seinem heutigen Platz. Auf ihm befestigte man am gleichen Tage eine Tanne mit bunten Bändern als traditionelle Vorbereitung zum Richtfest. Es fand am 23. April in feierlicher Form statt.

Nun begannen in ebenso zügiger Weise die weiteren Arbeiten, die Dacheindeckung inbegriffen.

Parallel zur Hochmauerung der Außenwände wurde die Heizungsanlage vom 2. bis 15. Juni installiert und probeweise in Betrieb genommen. Um die Luft des Tales maximal sauber zu halten, entschloss man sich, das Warmwasser mittels separater Gasheizung aufzubereiten, eine für damalige Zeiten ungewöhnliche und vorausschauende Maßnahme! Die Grundwasserabschottung im Heizungskeller und im Aufzugs-schacht gelang am 25./26. Mai, das Aufsetzen der Wetterfahne am 4. Juni. Die Verputzarbeiten endeten Mitte Juni.

Die Natursteine an der Außen-

fassade wurden im nahe liegenden Steinbruch am heutigen Feengrottenweg als „Garnsdorfer Marmor“ gewonnen und gleich vor Ort aufbereitet. Es ist ein recht fein gegliederter silurischer Knotenkalk, der aufgrund langsamer Verwitterung mit den Jahren an Farbigkeit zunimmt.

Anfang Juli begannen die Innenausbauten, bereits zu Mitte des Monats waren die ersten Räume bezugsfertig. Etwa zur gleichen Zeit flossen die hermetisch separat gefassten Heil- und Mineralwässer in das schon eingerrichtete Kellergeschoss, um die Anlage umfangreich zu testen. Am 15. August 1927 nahm das ausgelagerte Quellforschungsinstitut in den neuen Räumen seine Arbeit auf, die sich über das Kellergeschoss, das Obergeschoss und das Dachgeschoss erstreckten.

Das Erdgeschoss mit seinem reich mit Holzschnitzereien versehenen Erker war vorzugsweise der Verwaltung vorbehalten. Hierunter zählten im nordöstlichen Flügel das Chefzimmer, die Büros des Leitenden Arztes und des Kaufmännischen Direktors, die Registratur, das Schreibzimmer, ein Wartezimmer, ein Arzttraum und ein kleines Nebenglass.

Der südwestliche Flügel beherbergte den Aufzug, ein Anmel-

*Fortsetzung auf Seite 12*

## FEENGROTTENSTADT SAALFELD

2014 | 100 JAHRE



Jubiläumsjahr 2014  
Veranstaltungen

**Feiern Sie mit uns 2014 gemeinsam das 100-jährige Bestehen des Schaubergwerkes Saalfelder Feengrotten!**

**VERANSTALTUNGS-AUSWAHL:**

29.3.	Tag der Schokolade in der Villa Bergfried – für Schokoladliebhaber
4.5.	Saalfelder Autofrühling – Autoausstellung in der Saalfelder Innenstadt
11.5.	Tag der Chöre im Park der Villa Bergfried
31.5.	Ausstellungseröffnung „Tourismus und Reisen“ im Saalfelder Stadtmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster
31.5.	Tag der offenen Tür und „Mystische Nacht“ im Feengrottenpark
12.–15.6.	Saalfelder Marktfest mit Zunftmarkt, Konzerten und Knaxfest für Kinder
22.6.	23. Thüringer Wandertag – Auftakt zum Thüringer Wandersommer
28.6.–23.8.	Sonderausstellung „Feengrottenstadt Saalfeld im Spiegel der Kunst“ in der Saale-Galerie
29.6.	Feenfest im Feengrottenpark für die ganze Familie
12.–20.7.	Volksfest am Weidig mit Livemusik, Fahrgeschäften und Feuerwerk
18.7.	27. Internationale Thüringen-Rundfahrt der Damen mit Etappenort Saalfeld
22.–24.8.	Feengrotten-Classics (Oldtimerausfahrt)
23.8.	Deutscherfest auf dem Saalfelder Marktplatz
4.–7.9.	Saalfelder Bierfest auf dem Marktplatz
14.9.	Tag des offenen Denkmals mit „Hulbi-Kinderfest“ und Konzerten am Hohen Schwarm
18.–19.10.	Saalfelder Herbstfest mit kulinarischen und musikalischen Spezialitäten sowie dem Tag der Städtepartnerschaften
7.12.	Grottenadvent im Feengrottenpark mit musikalischen Darbietungen über und unter Tage

**INFOS:** Tel. 0 36 71 – 52 21 81 | [www.feengrotten.de](http://www.feengrotten.de)



Fortsetzung von Seite 11

dezimmer, ein „Hauptbüro“ (hin und wieder als Festsaal genutzt, heute als Gaststätte) sowie eine Garage für den Firmenfuhrpark (jetzt Teil des Küchentraktes). Beide Gebäudeflügel waren optisch getrennt durch das anspruchsvolle Foyer und die zwei-flügelig zum Obergeschoss führende Treppe. Das Foyer war gleichzeitig vorgesehen als Vortragsraum für wissenschaftliche Veranstaltungen. Die farbenfrohen in „Antikglas“ gefertigten Bleiglasfenster verleihen dem Ensemble eine besondere Note. Die dargestellten Figuren verkörpern eine Steiger, einen Arzt, zwei Quellnympfen, einen Chemiker und einen Bergmann.

Das Obergeschoss untergliederte sich in diverse chemische und physikalische Labors, das Büro des Leiters des Forschungsinsti-

tutes, ein Nebenglass, eine „Centrale“ und mehrere Räume unterschiedlicher Nutzung sowie eine Dachterrasse für festliche Gelegenheiten.

Im etwas zurückgesetzten Dachgeschoss befanden sich Lager Räume, ein „Sommerlabor“ (vermutlich unbeheizt), ein Akkumulatorenraum, ein Raum für Schwefelsäure (!), nebenan ein Papierlager, das Chauffeurzimmer, ein „Fremdenzimmer“ und eine kleine Wohnung – alles zusammen aus heutiger Sicht sicherlich eine undenkbar Konstellation!

Mützelburg legte großen Wert auf feingliedrige Details der Außengestaltung in Anlehnung an die alte Vitriolsiedehütte, was dem Gebäude mit seinem Fachwerk und dem Rauputz gerade heute in unserer oft so nüchternen Bauweise das gewisse Etwas verleiht. Die Krönung der künst-

lerischen Gestaltung sind die Holzschnitzarbeiten über dem Eingangsportal und am Erker der nordöstlichen Giebelfront. Die wie Wächter des Ensembles anmutenden Köpfe hatten einst ein lebendes Vorbild, nämlich verdienstvolle Persönlichkeiten, die sehr eng mit der Entstehung der Feengrotten verbunden waren. Im Einzelnen sind dies Adolf Mützelburg (Saalfeld) als Besitzer, der Geologe Prof. Dr. Ernst Zimmermann (Berlin), der Geologe und Bergrat Ernst Luthardt (Bergamt Saalfeld), die Geologen Hermann Meyer (Saalfeld) und Prof. Dr. Hans Hess von Wichdorff (Berlin), der Chemiker Dr. Müller (Saalfeld), der Physiker und Gymnasiallehrer Dr. Friedrich Wehner (Saalfeld) sowie als stehende Figur Mützelburgs Frau Berta und Architekt Paul Sieber (Saalfeld). Die letzte noch ausstehende Persönlichkeit konnte bisher noch

nicht genau ermittelt werden. In Spitzenzeiten des Baugeschehens waren bis zu einhundert Arbeiter gleichzeitig tätig, teils auch im Schichtbetrieb. Am 20. Oktober verließen die letzten Handwerker das Quellenhaus, es war bis auf kleine Restarbeiten fertiggestellt.

Eine erste große Veranstaltung, noch mitten in der Einzugsphase, fand am 27. November statt – die Herbsttagung des Thüringer Bäderverbandes. Dies war beabsichtigt, um die Feengrotten auch in jenen Fachkreisen bekannter zu machen.

Die offizielle Einweihung des Quellenhauses erfolgte am 1. Januar 1928, also vor genau 85 Jahren, verbunden mit der gleichzeitigen Aufnahme der Heilwasserabfüllung („Saalfelder Heilquelle“). Erst später, ab 12. April 1932, folgte die Abfüllung des Mineralwassers „Gralsquelle“.

Kulinarisch und dekorativ herbstlich

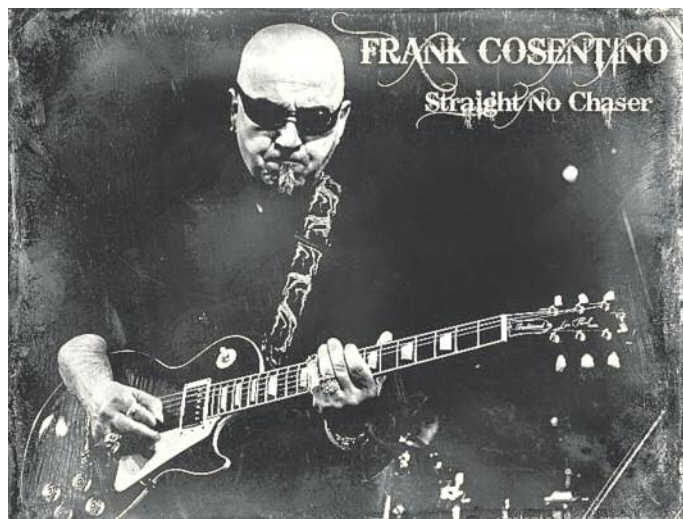
## Saalfelder Herbstfest

Am 29. September 2013 lädt Saalfelds Innenstadt ab 11 Uhr zum Saalfelder Herbstfest ein.

Händler bieten u. a. einheimische Wurstspezialitäten, tolle Käseangebote, Bienenprodukte, herbstliche Dekorationen und Zwiebelzöpfe an. Thüringer Bratwurst und Rostbrätel, Backfisch und Fischbrötchen, Langös, Schmalzkuchen, Süßigkeiten, Quark- und

Vanillebällchen lassen Hunger gar nicht erst aufkommen. Destillate und Marmeladen der „Gölitzwälder“, Kaffee- und Teespezialitäten der mobilen Espresso-Bar, Federweißer und Wein sowie Getränke vom Bürgerlichen Brauhaus ergänzen das Angebot.

Das Bühnenprogramm begleitet den Nachmittag musikalisch. Bastelstraße und Kindereisenbahn bereiten den jüngsten Besuchern Kurzweil. Ab 13 Uhr halten die Händler der Saalfelder Innenstadt ihre Türen zum zweiten verkaufsoffenen Sonntag 2013 für ihre Kunden geöffnet. Organisiert wird das Saalfelder Herbstfest vom Saalfelder Festring mit Unterstützung der Stadtverwaltung und des Bürgerlichen Brauhaus Saalfeld.



## Frank Cosentino Trio (Kanada)

02.10.2013, 20 Uhr Saalfelder Stadtmuseum, „Auf den Treppenstufen“

Frank Cosentino ist seit den frühen 1980er Jahren in der kanadischen Musikszene aktiv. Als Frontmann seiner Blues/Rock-Band hat er seit 1989 vier Alben produziert. Sein letztes, fünftes Album „Straight, No Chaser!“ wurde im Sommer 2012 veröffentlicht. Seitdem er fünf Jahre alt ist, spielen Gitarren in Franks Leben eine große Rolle. Alles begann, nachdem er Jimi Hendrix bei seiner berühmten Show 1968 live in Toronto sah. Einige würden behaupten, dass der Sound, der durch die Hände dieses Gitarristen entstand, wie ein heiliges, musi-

kalisches Erwachen für Frank war.

In den letzten 30 Jahren spielte Frank einen Gig nach dem anderen und wurde so vor allem in den USA und Kanada bekannt. Frank teilte im Laufe seiner Karriere die Bühne mit einigen der weltweit größten Musiker in Blues - Legenden wie James Cotton, Buddy Guy, Johnny Winter, Jeff Healy und Robben Ford, um nur einige zu nennen.

Karten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter [www.meininger-hof.de](http://www.meininger-hof.de) erhältlich.

## Saalfelder Herbstfest

Sonntag, 29. September  
ab 11 Uhr in der Innenstadt

verkaufsoffener Sonntag  
ab 13 Uhr

& Familiennachmittag  
mit Kapelle Sokrat aus Sokolov

Fahr nicht fort - kauf vor Ort

